

Euch suchte ich, holde Jungfrau, antwortete er, des Mädchens Hand ergreifend. Wer Euch nur einmal sah —

Der bricht entzückt den Hals, ergänzte murrend Bäringer: um nur in Eurer Nähe das Leben auszuhauchen.

Ich freue mich, den Retter meines Lebens noch einmal zu sehen, sprach Hruaba. Doch offenherzig: hier sehe ich Euch nur ungern. Dieß Schloß wird nur von Weibern bewohnt. Strenge herrscht hier meine Mutter, die, erbittert durch eine lange, trübe Ehe, Euer ganzes Geschlecht hassend, keinen Mann als Gast empfangen mag.

Ist Dir das deutlich? flüsterte Bäringer dem Jünglinge zu: oder verlangst Du noch größere Klarheit?

Doch wenn die holde Tochter ein freundliches Wort für die Fremdlinge spräche? fragte Mezamislav, der nicht Lust hatte, hier so bald zu scheiden.

Ach, seht Ihr nicht, antwortete wehmüthig das Mädchen: wie schwer es mir wird, Euch vor meiner eigenen Mutter zu warnen. Muß ich Euch alles sagen? Sie ist eine der sieben Frauen, die um Blaska's Thron auf goldenen Stühlen sitzen.

Schauernd trat Mezamislav zurück. So war dießmal die Wirklichkeit noch ärger als meine Besorgniß, rief Bäringer. Ich werde mir nun eine Stelle an der Mauer suchen, wo man am besten hinauf klettern kann. Ich wollte, wir säßen schon draußen auf unsern Rossen.

Er ging. Mit Flammenaugen verschlang Mezamislav die Jungfrau, die die ihren scheu zur Erde schlug. Gleichsam des Jünglings dreiste Blicke abzuwehren, flüsterte sie: Diese Warnung glaubte ich Euch für Euren Ritterdienst schuldig zu seyn. Darum allein lehrte ich noch einmal zurück. Jetzt laßt uns scheiden.

Sie wollte entschlüpfen, aber Mezamislav hielt sie zurück. Nur darum? fragte er, sie sanft umschlingend: nur Dankbarkeit hieße das Gefühl, das in Deinem Busen Wellen schlägt? O erröthe nicht, süßes Mädchen, daß es ein höheres ist, ein heiligeres. Des Blickes Flamme hat Dich verrathen, wenn gleich die seidenen Wimpern, schüchtern sich senkend, den hellen Glanz umflören sollten. Die Liebe sieht scharf, Du bist die Meine!

Fort Rasender! rief Hruaba, erschrocken ihr Geheimniß dem Jüngling verrathen zu sehen, für den ihr Herz seit gestern so stürmisch klopfte.

Nimmermehr! rief Mezamislav. Und führte die blutige Blaska ihr ganzes Heer gegen mich, ich bleibe. Die Mutter, die eine solche Tochter bildete, muß ein edles Weib seyn, und der Retter der Tochter hat nichts von ihr zu fürchten.

Ihr foltert mich, jammerte Hruaba, die Hände ringend. Die gute Mutter liebt mich zärtlich, aber ihr Männerhaß ist unveröhnlich, und wir erwarten meine Pflegeschwester Sarika, die sie darin noch überbietet. Von Blaska erzogen, ist sie zur entschlossensten Verderberin Eures Geschlechtes herangereift.

Blaska's Jögling erwartet Ihr? fragte Bäringer, der sich wieder hinzugesunden hatte. Nun, Freund, Du weißt es, daß mir sonst ein rechtes Klängenspiel Freude macht, aber dießmal sage ich Dir doch freundlich: Dort ist die Mauer.

Für keinen Feigling blühen die Rosen der Liebe! rief Mezamislav entschlossen. Ich bleibe.

Du bist ein Thor! schalt Bäringer: und ich ein noch größerer, daß ich ungeliebt im Todesrachen bleibe. Doch auch die Freundschaft hat ihre heiligen Rechte. Du hast einmal die Wuth hier zu sterben. Wohlan, ich will Dir Gesellschaft leisten. Heraus mein gutes Schwert, sprach er, die Klinge ziehend: ich werde dich wohl gar bald brauchen.

Jüngling, rief jetzt Hruaba mit liebender Angst: spare Dein Leben für bessere Thaten. Wenn Du mich wahrhaft liebst, darfst Du die erste Bitte mir nicht versagen. Entfliehe jetzt, vielleicht sehen wir uns wieder.

Versprichst Du es mir? fragte Mezamislav zweifelhaft, indem er sie noch umfaßt hielt.

Erwarte mich im Walde gegen Norden! rief Hruaba, ihn von sich drängend, und Bäringer ging nach der Mauer.

Wie, ohne Scheidekuß? fragte Mezamislav, mit allem Feuer der Liebe sie an sich ziehend.

Ach! seufzte sie, und ihr Mund sank auf dem feinen.

(Die Fortsetzung folgt.)

Heinrich Feldtmann.

(Fortsetzung.)

Auf die Präfectur berufen, fiel Feldtmann nicht im Geringssten aus dem Takte; er sagte, daß, wenn